

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Dienstag den 4. December 1866.

(424)

Nr. 7434.

## Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- Bezuges von Wein, Most und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 im Umfange des politischen Bezirkes Hermagor (mit alleiniger Ausnahme der Gemeinde St. Lorenzen) in Kärnten wird bei der k. k. Finanz- Direction in Klagenfurt

am 7. December 1866,

12 Uhr Mittags, die öffentliche Versteigerung stattfinden, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke per 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Der Ausrufspreis ist einschläffig des 20perc. außerordentlichen Zuschlages für ein Jahr mit 2268 fl. ö. W. bestimmt.

Näheres im Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung vom 1. November 1866, Nr. 251 ad 6819.

Klagenfurt, am 23. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(425)

Nr. 7446.

## Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- Bezuges von Wein, Most und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 im Umfange des politischen Bezirkes Rosegg in Kärnten wird bei der k. k. Finanz- Direction in Klagenfurt

am 7. December 1866,

um 12 Uhr Mittags, die öffentliche Versteigerung stattfinden, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Der Ausrufspreis ist einschläffig des 20perc. außerordentlichen Zuschlages für ein Jahr mit 1834 fl. ö. W. bestimmt.

Näheres im Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung vom 1. November 1866 Nr. 251 ad 6819.

Klagenfurt, am 24. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(418—2)

Nr. 7328.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt hiermit bekannt, daß dasselbe in Gemäßheit des Auftrages des hohen k. k. Justizministeriums vom 16ten Juli 1866, Z. 7293, die auf das Rectificationswesen Krains bezüglichen Acten, sowie die Fortführung der einschläffigen Agende von der k. k. Staatsbuchhaltung übernommen habe.

Laibach, am 24. November 1866.

(423—1)

Nr. 10892.

## Kundmachung

mittels welcher zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auf Grund hoher Anordnung bei der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung

1143 n. ö. Cimer ungar. Rothweine im Wege schriftlicher Offerte, welche obige Verwaltungs-Kanzlei bis

7. December d. J.,

Mittags 12 Uhr, entgegennimmt, an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hierbei wird festgesetzt:

a) daß es den Kauflustigen unbenommen bleibe, sowohl auf das ganze Quantum als auf kleinere Partien Anbote zu machen, nur sollen im letzteren Falle, um nachträglichen Reclamationen vorzubeugen, die anzukaufen beabsichtigten Fässer genau bezeichnet werden;

b) daß sich die Entscheidung über die einlaufenden Offerte das k. k. Kriegsministerium vorbehalten habe;

c) daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe;

d) daß die Behebung des erstandenen Weines binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barbezahlung erfolgen müsse.

Die näheren Bedingungen so wie Proben des zu veräußernden Weines können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. November 1866.

K. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazins-Verwaltung.

(419—3)

Nr. 141.

## Kundmachung.

Am 6. December 1866 werden bei dem k. k. Finanz-Directions-Dekonomate Laibach im Hauptzollamtsgebäude am Rann, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, mehrere Centner beschriebene und unbeschriebene scartirte Papiere gegen sogleiche Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Auch werden bei dieser Gelegenheit einige Contrabandwaaren veräußert, wobei für ausländische Waaren der entfallende Zoll in klingender Münze oder mit National-Anlehens-Coupons zu entrichten sein wird.

Laibach, am 30. November 1866.

K. k. Finanz-Directions-Dekonomat.

(422—1)

Nr. 4586.

## Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

In der wider Josef Gliebe von Rigl, Bez. Gottschee, wegen Verbrechen des Diebstahls abgeführten Untersuchung war für einige dem Verurtheilten unterliegende Mehlgattungen der Meistbot von 3 fl. 50 kr. erzielt.

Die Berechtigten werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung zu melden und ihr Recht auf das Mehl nachzuweisen, widrigenfalls der Kaufpreis an die Staatscasse abgegeben wird.

Rudolfswerth, am 27. November 1866.

(421—2)

Nr. 8950.

## Kundmachung.

Nächsten Donnerstag am 6. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Licitation zur Verpachtung der städtischen Eisgruben am Jahrmärktsplatze und im Garten des Civilspitals an der Wienerstraße pro 1867 abgehalten, wozu Unternehmungslustige hiehermit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Decembr 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

(2618—3)

Nr. 7146.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Michael Zorl, Krämer in Nibel, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mittels gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung von 771 fl. 15 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Michael Zorl diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Michael Zorl wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimm-

ten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2619—3)

Nr. 7145.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Georg Schneller, Krämer von Bornschloß Hs. Nr. 66, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mittels gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Hrn. Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage, de praes. 10. November 1866, Z. 7145, auf Zahlung von 176 fl. 2 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Georg Schneller diesem Gerichte

unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Georg Schneller wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2664—2)

Nr. 2157.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Roschel von Raasdach, Klägers, gegen Johann Kurrent von Jaguenza, Beklagten, wegen in Folge Vergleiches vom 9. Jänner

1864 schuldiger 97 fl. 91½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Klivisch sub Urb. Nr. 7, Reif. Nr. 31 vorkommenden, in Jaguenza gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1866,

24. Jänner und

25. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 15. September 1866.

(2520—3)

Nr. 6595.

## Edict.

Womit bekannt gegeben wird, daß die in der Rechtsache der Herrschaft Schneller gegen Anton Truden von Pudob plo. 145 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 15ten Juni 1866, Z. 4677, auf heute angeordnete executive dritte Realfeilbietungstagsatzung über Ansuchen des Executionsführers mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem früheren Anbauge auf den

9. Jänner 1867

übertragen wurde.  
K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. September 1866.